Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1978)

Artikel: Vögel in meinem Garten
Autor: Gamper, Willy
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-987650

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vögel in meinem Garten

Ein Garten mit Bäumen, Sträuchern und Blütenpflanzen ist etwas Schönes. So recht lebendig wird er aber erst, wenn auch Tiere darin wohnen dürfen. Ich denke da an Schmetterlinge, Käfer, Ameisen, auch etwa an Schnecken, Igel, vielleicht gar an ein Eichhörnchen, sicher aber an Vögel aller Arten.
Die Pflanzen benötigen zum Gedeihen ihre bestimmte Erdmischung und den richtigen Platz mit Bezug auf das Licht und die Feuchtigkeit. Genauso halten es die Tiere. Für sie muss unser Garten eine heimelige Wohnung sein; hier wollen sie ihre Nahrung finden, ihre Jungen aufziehen und sich vor Feinden bergen können.

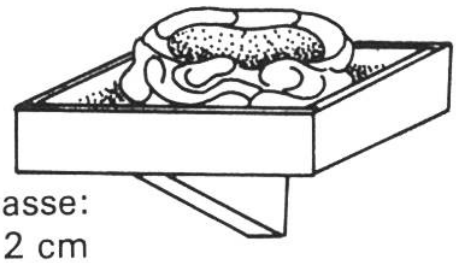
Besonders einfach sind diese Bedingungen für unsere Kleinvögel zu erfüllen. Etwas Buschwerk und einige Bäume vermögen viele von ihnen anzulocken und zu halten. Stellen wir ihnen im frühen Frühling zudem Nistgelegenheiten bereit, so werden sie in unserer Nähe vollends ansässig und lassen uns manchen beglückenden Einblick in ihr Familienleben tun. Dabei ist auf die besonderen Wünsche einzelner Arten Rücksicht zu nehmen, was die Masse und die Form der jeweiligen Nistgelegenheit betrifft.
Nicht jeder Brutkasten wird tatsächlich von der gewünschten Vogelart besetzt, wenn beispiels-

Massangaben für Kleinvögel-Nistkasten

Boden		12×12 cm
Rückwand		24×12 cm
Vorderwand		21×12 cm
Seitenwand	vorn	21 cm
	hinten	24 cm
	Breite	16 cm
Brettdicke		2 cm
Flugloch-Durchmesser		27–36 mm (je nach Vogelart)
Dachvorsprung	vorn	2 cm
	seitlich	1 cm
	hinten	1 cm
Abstand Flugloch–Dach		ca. 3–4 cm

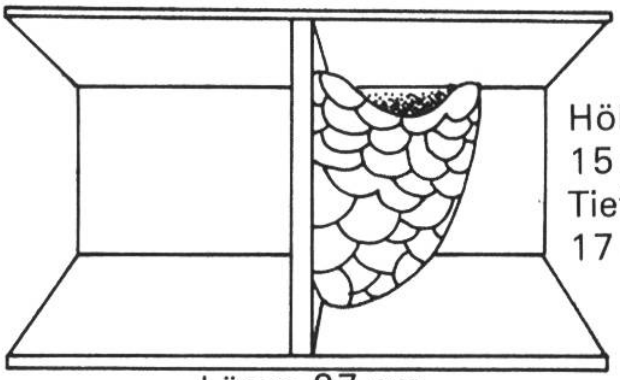
Nisthilfen

für Rauchschwalben



Höhe
3 cm
Ausmasse:
12×12 cm

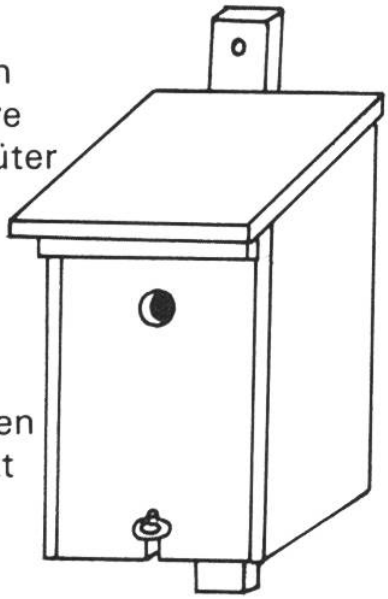
für Mehlschwalben



Höhe
15 cm
Tiefe
17 cm

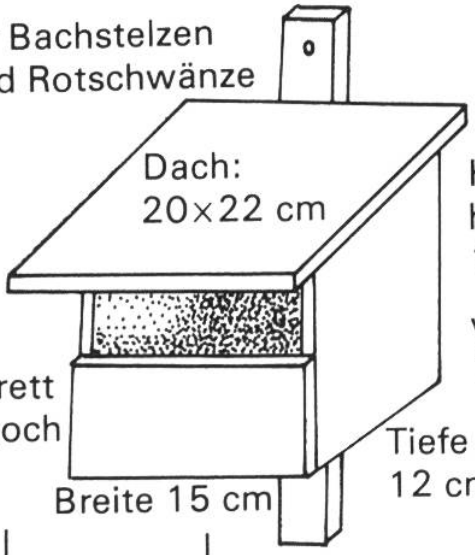
Länge 27 cm

für Meisen
und andere
Höhlenbrüter



Mass-
angaben
im Text

für Bachstelzen
und Rotschwänze



Dach:
20×22 cm

Höhe:
hinten
16,5 cm

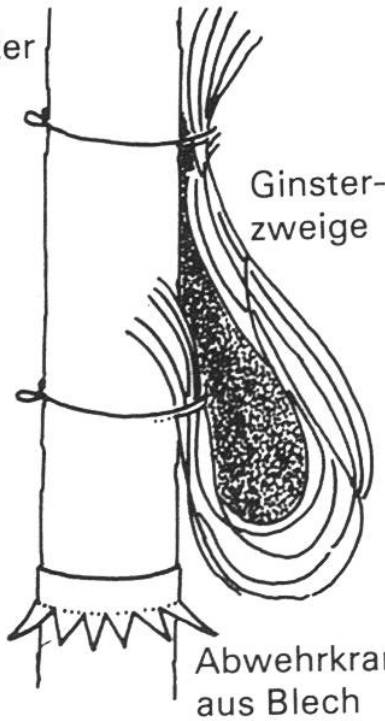
vorn
14 cm

Frontbrett
9 cm hoch

Tiefe
12 cm

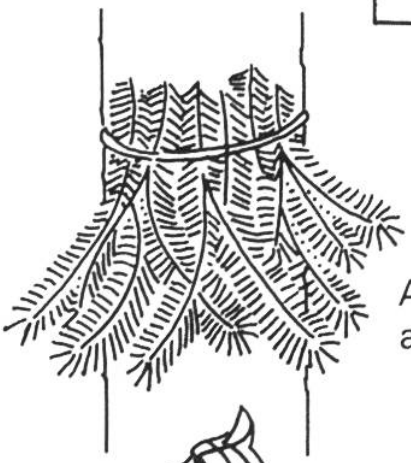
Breite 15 cm

Nisttasche
für Freibrüter

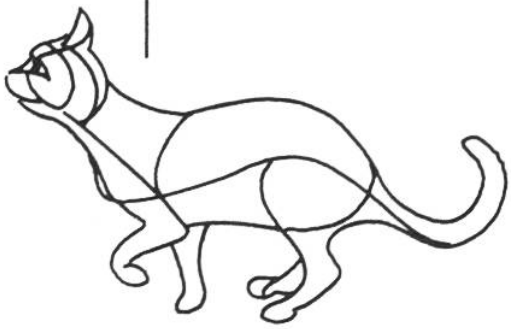


Ginster-
zweige

Abwehrkranz
aus Blech



Abwehrkranz
aus Tannzweigen



weise die Fluglochgrösse nicht genau angepasst ist. Sie variiert je nach Kleinvogelart von 27 bis 36 Millimeter

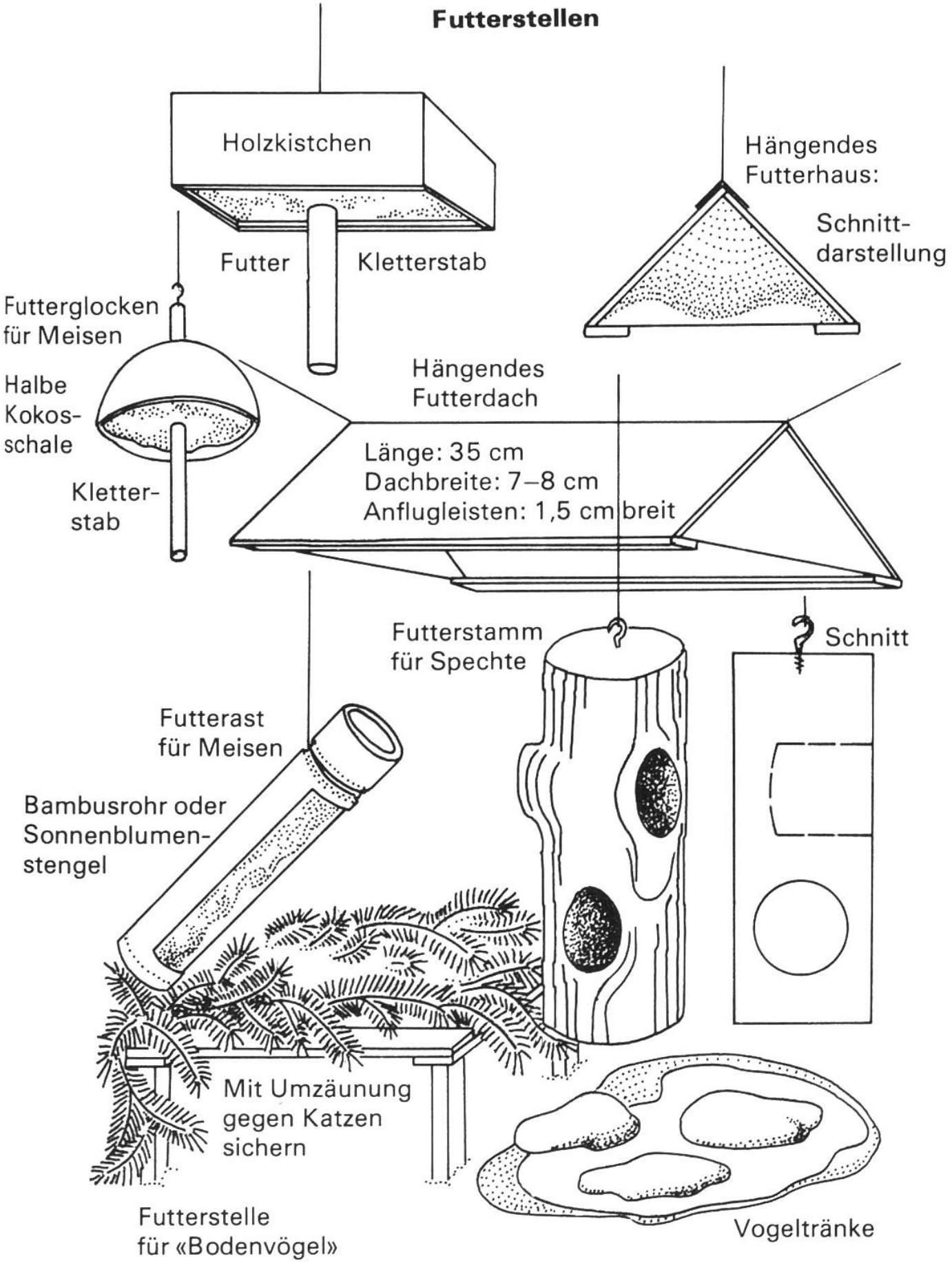
Die meisten Höhlenbrüter bevorzugen in der Umgebung ihrer Niststelle nicht zu dichtes Blattwerk und Morgensonne. Wind und Schatten schätzen die Vögel ebensowenig wie pralle Sonne. Es soll auch kein Regen durch das Flugloch hineinschlagen, daher werden wir den Ausgang wo immer möglich gegen Osten oder Süden richten. Die beste Montagehöhe befindet sich auf drei bis vier Metern über Boden.

Oft müssen wir die Nisthöhlen gegen räuberische Katzen schützen. Unser Bildblatt zeigt zwei Möglichkeiten, es gibt aber noch andere, je nach der örtlichen Situation.

In der winterlichen Notzeit unterstützen wir die gefiederten Gartengäste mit Futtergaben. Unsere Bildseite zeigt, wie man das allgemein bekannte, jedoch nicht in jeder Beziehung geeignete Futterhaus abwandeln kann. Hängende Futterstellen sind vor allem dort angezeigt, wo zu zahlreiche Finkenvögel den schwächeren oder weniger dreisten Meisen den Zutritt zur Notnahrung verwehren. Gefüllt werden all diese Einrichtungen mit einer ausgewogenen Mischung aus Hanfsamen, Sonnenblumenkernen, Haferflocken, Mohn, Kleie und genausoviel Fett oder Rindertalg, dass die Kerne gut aneinanderhaften.

Wo im Vorfrühling die Sonne kräftig auf die noch teilweise gefüllte Futterstelle scheint, muss man daran denken, dass der fettreiche Inhalt schmelzen und herausfallen könnte.

Weichfresser, zu denen Amseln und Rotkehlchen gehören, bekommen Haferflocken, Weinbeeren, Apfelkerne, Wildbeeren, Kleie und angefaultes Obst, dazu etwas Speisefett. All dies wird ihnen an einer ebenerdigen, schneegeschützten Futterstelle gereicht. Ein genügend hoher Maschendrahtzaun hindert Katzen am Zutritt.

Eine vorzügliche Futterquelle für viele Kleinvögel sind schliesslich beerentragende Sträucher und Bäume, wie etwa der Feuerdorn oder der Vogelbeerbaum, Eberesche, Weissdorn, Holunder und Rosenbüsche mit Hagebutten. Wer über einen etwas grösseren Garten verfügt und aus ihm gerne einen «Tiergarten» in unserem Sinne machen möchte, kann dies bei der Bepflanzung berücksichtigen. Schon oft sind solche Bemühungen durch den Besuch von grösseren Trupps der prachtvollen Gimpel oder der wunderschönen Seidenschwänze aus dem hohen Norden belohnt worden.

Futterstellen